

ALMGEOGRAPHIE  
DES  
ILLERQUELLGEBIETS

von

Dr. Ernst Meissinger

1936

V. Verlag Konrad Triltsch, Würzburg

## Vorwort.

Die Anregung zu der vorliegenden Untersuchung danke ich meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. Walter Behrmann, dem ich auch an dieser Stelle für seine freundliche Förderung meiner Arbeit meinen herzlichsten Dank aussprechen möchte. Als ein besonderes Entgegenkommen mußte ich es betrachten, daß Herr Prof. Behrmann gerade zu einem für meine Arbeit entscheidenden Zeitpunkt eine geographische Exkursion von Frankfurt in die Allgäuer Berge führte. Aus den damals geführten Besprechungen erwuchsen mir wertvolle Anregungen. Des weiteren danke ich den Herren Professoren Dr. K. Leuchs, Dr. H. Schrepfer und Dr. W. Platzhoff für freundliche Förderung durch Rat und Tat. Herrn Ludwig Brutscher in Oberstdorf bin ich besonders zu Dank verpflichtet für seine allzeit bereitwilligst gewährte Hilfe und für sein Gastfreundschaft. Ferner danke ich den Herren Oberforstverwalter W. Hohenadl, Studienassessor Dr. A. Jenette, Hauptlehrer H. Zirkel, Oberalpmeister Hochfeichter, Oberwachtmeister Schonath, alle in Oberstdorf, für die freundliche Unterstützung meiner Untersuchungsarbeit, Herrn Lehrer Zirkel besonders für gewährte Einsichtnahme in das von ihm gesammelte Urkundenmaterial. Seiner Exzellenz, dem Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Franz Xaver Eberle schulde ich großen Dank für freundlich gewährten Einblick in das Archiv des Bischöflichen Ordinariats in Augsburg. Dem Herrn Archivar dortselbst, Pfarrer J. Schilcher, danke ich für seine freundliche Mithilfe bei der Durchsicht der Archivalien. Den Herren Oberregierungsrat Dr. Rau und Regierungsvermessungsrat Schwarz vom Landesfinanzamt München, Zweigstelle Augsburg, sowie Herrn Verwaltungsinspektor Spörl vom Messungsamt Immenstadt danke ich ebenfalls für freundliches Entgegenkommen bei meiner Archivarbeit.

Die Drucklegung der Arbeit wurde in erster Linie ermöglicht durch freundliche Beihilfen deutscher und englischer Freunde.

Um die Kosten der Drucklegung möglichst niedrig zu halten, mußte darauf verzichtet werden, das gesamte reichhaltige Material an Lichtbildern sowie sämtliche Kartenskizzen mitzuveröffentlichen. Auch einige weniger wichtige Teile des Textes mußten im Druck weggelassen werden. Die Kürzungen betrafen besonders den Abschnitt über die Siedlungsformen. Das Original der Arbeit mit vollständigem Text und allen Bildern und Karten befindet sich in der Bibliothek des Geographischen Instituts der Universität Frankfurt und kann dort jederzeit eingesehen werden.

Zu einer eingehenden Lektüre der Arbeit ist die Benutzung der vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein herausgegebenen Karte der Allgäuer und Lechtaler Alpen 1 : 25 000 (im Text kürz: „A.V.-Karte“) oder zum wenigsten der Bayrischen Topographischen Karte 1 : 50 000 unerlässlich, die der von Daniel-Richter bearbeiteten Geologischen Karte der Allgäuer Alpen 1 : 25 000 sehr zu empfehlen.

Das Manuskript wurde September 1933 abgeschlossen.